

# Sie haben keinen Grund, sich zu verstecken

**BÜHNE AUF DEM LINDENPLATZ:** „Gutfürnkeller“ bringen das Waschbrett in die Kreisstadt mit

Noch sieben Tage bis zum Start des viertägigen Jazz-Spektakels. Unsere Zeitung stellt herausragende Akteure des nahenden Festivals vor. Nicht nur Stars – auch hoffnungsvolle Nachwuchsmusiker aus der Region werden vom 10. bis 13. August auf sechs Bühnen ihr Können zeigen.

VON ANDREAS DAEBELER

Das ist doch mal ein Bandname: „Gutfürnkeller“. Den eingefleischten Summerjazz-Fans ist die Combo längst ein Begriff, ist ihr Auftritt am Festival-Sonnabend (16 Uhr, Lindenplatz) doch nicht das erste Gastspiel in der Kreisstadt.

Wer die Band schon mal sah, weiß: Grund, sich im Tiefgeschoss zu verstecken, haben die Musiker nicht. Sie begeistern mit natürlichem Charme, virtuosen Soli – und sie bringen sogar das Waschbrett mit.

„Gutfürnkeller“, das sind fünf Instrumentalisten und ein Sänger. Die Besetzung lässt auf klassische Blues-Arrangements schließen. Und richtig: Als die Band sich vor etwa sechs Jahren formierte, stand der Zwölftakter im Mittelpunkt. Ein Schema, das Jens Behn (Gesang), Christoph Koenig (Harp), Till Warming (Gitarre), Sebastian Vassallo (Gitarre), Holger Broderius (Bass) und Stefan Ahlswede (Waschbrett) irgendwann zu eintönig wurde.

Also wandten sich die Musiker, die teilweise schon seit zehn Jahren miteinander spielen, komplexeren Harmonien zu. Jazz-Rock nennt man das, was jetzt erklingt. Der kommt offenbar an – die Keller-Jungs spielen regelmäßig in angesagten Läden der Hamburger Szene. Markthalle, Pony-Bar und Logo – alles Heimspiele.

Latin-Grooves mit Wasch-



Stets gut gelaunt: „Gutfürnkeller“ können es auch an der frischen Luft.

Foto: pr

brett, jazzige Soloeinlagen auf der Harp, ab und zu mal ein eingestreuter Pop-Song – das Publikum in den Clubs der Hänsestadt dankt es den Sechs regelmäßig mit Ovationen und aufreizenden Tanzeinlagen vor den Bühnen. Spaß gehört bei den Musikern

dazu – sie nennen sich selbst augenzwinkernd „Jugendtanzkapelle“. Und freuen sich auf ihrer Internet-Seite, auf der sie ihre „größten Erfolge“ schildern, im vergangenen Jahr zur Pinneberger Festival-Night eingeladen worden zu sein – um „mit richtigen Jazzern die

Nacht zu bestreiten“. Getreu dem ausgegebenen Motto: „Rocken tun die anderen.“

.....  
Unter der Internet-Adresse [www.gutfuernerker.com](http://www.gutfuernerker.com) gibt's Näheres zur Band. Auch vier Songs können dort herunter geladen werden.